Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 9 (1996)
Heft: 10

Rubrik: Auf- und Abschwünge

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Olgiatis Projekt für ein Haus des Tourismus in Flims

de. Im weissen Gebäude mit einer markanten Säulenfront unmittelbar vor der Seilbahnstation werden die Büros und Verkaufsräume des Kur- und Verkehrsvereins untergebracht, die Nutzung im Obergeschoss ist noch offen.

Industrialisierung

Bevor Zürich ein Finanzplatz wurde, war es eine Industriestadt. Daran erinnert die 18. Plakatausstellung im Hofraum der Stadelhofer Passage. Der Industriearchäologe Hans-Peter Bärtschi hat sie konzipiert, Ruedi Rüegg gestaltet und Spaltenstein Immobilien ermöglicht. Die Ausstellung ist in einer Broschüre zusammengefasst, die gratis erhältlich ist bei: *Spaltenstein Immobillien, Siedwerdtstrasse 8, 8050 Zürich, 01 / 316 13 69.*

Lesen und Schreiben

Der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene hat im Juni dieses Jahres einen Wettbewerb für den besten Kurzfilm über deutschsprachige Erwachsene mit Lese- und Schreibproblemen ausgeschrieben. Wir haben darüber berichtet (HP 1-2/96). Gewonnen hat nun das Video «Über das Lesen und das Schreiben» von Susanne Vieli und Andrea Frei aus Zürich. Beide haben die HfG Zürich besucht und schon einmal ein Stipendium zur Realisierung eines Filmprojektes erhalten. Das Video kann für 15 Franken ausgeliehen oder für 40 Franken gekauft werden bei: *Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Schweiz, SAH, Postfach, 8031 Zürich, 01/ 273 12 16.*

Ehrenmitglied Tremp

Der ehemalige Stadtarchitekt von Baden, Josef Tremp, wurde auf seine Pensionierung hin noch einmal befördert. Er ist nun auch Ehrenmitglied der legendären Vereinigung der «Badener Architekten» (HP 1-2/89).

Zürcher Zeugen der Industriekultur in der Stadelhofer Passage

Textil-Vision

Textil-Vision heisst eine neue Firma. Ihre Strategie ist recht einfach und nicht besonders originell: Teure Artikel (rund 25 Prozent der Produktion) sollen in der Schweiz, die Massenprodukte (rund 75 Prozent) in Billiglohnländern, aber mit Schweizer Qualitätsstandard, hergestellt werden. Das ist ein Konzept, wie es zum Beispiel auch die ABB oder die Keramik Laufen (mit der Porzellanfabrik Langenthal) verfolgen.

Die Textil-Vision hat in den letzten Wochen die Weberei Dietfurt (ex-Bührle) im Toggenburg und die Feinweberei Elmer in Wald (Zürcher Oberland) übernommen. Dietfurt besitzt nicht nur einen Betrieb in Bütschwil, sondern auch zwei Webereien in Tschechien. Eine dritte Weberei in Tschechien will man mit einem ausländischen Partner zusammen einrichten, der mit rund 20 Prozent an der Textil-Vision beteiligt werden soll. Gemäss Jürg Willi ist ein Joint Venture mit einer grossen indischen Weberei geplant, mit der man bei Bedarf zusammenarbeiten will. Der Zürcher Oberländer Treuhänder und Unternehmensberater Willi ist neben Konrad Lienhard, ebenfalls Wirtschaftsberater und einst Direktionspräsident der Textilmaschinenfabrik Rüti, der Hauptpromotor der neuen Unternehmensgruppe.

Nebst der Produktion von Höherwertigem sollen auch neue Produkte in der Schweiz entwickelt werden. Ferner sollen Einkauf, Marketing und Verkauf von hier aus erfolgen. Die Textil-Visionäre glauben – im Unterschied zum Bührle-Konzern, der sich auch noch von seinen Spinnereien trennen will – offensichtlich an die Textilindustrie und ihr Projekt, und die Branche kann Leute wie Lienhard und Willi durchaus brauchen. Das Firmensterben, in jüngster Zeit zum Beispiel die Spinnerei Murg, geht weiter, und viele stecken in Schwierigkeiten.

In der Textil-Vision mit dabei sind nebst Branchenfremden auch Textiler, die vorher an Elmer beteiligt waren, sowie die Bludenzer Textilfabrik Getzner aus Österreich. Getzner, der selbst eine Weberei besitzt und einen Drittel der Produktionskapazität im grösseren tschechischen Dietfurt-Werk für sich gebucht hat, wolle allenfalls gewisse anspruchsvolle Arbeiten an Elmer vergeben, erwähnt Willi optimistisch. Elmer verfügt gemäss Willi über das «modernste» Vorwerk in ganz Europa.

Und worin besteht nun die «Vision»? Ihm schwebe der Zusammenschluss aller schweizerischen Webereien zu einer Holding vor, sagt Lienhard. Mehr Kooperation innerhalb der Branche verlangt auch Textilverbands-Präsident Urs Baumann. Baumann versucht den von ihm geforderten Geist selbst vorzuleben. So hat er bei Elmer, als sich diese in einer schwierigen Lage befand, das Verwaltungsratspräsidium (ohne kapitalmässige Beteiligung) übernommen. Sodann hat sich Baumann mit seiner Langenthaler Lantal (Möbelstoffe, Teppiche) am Ausrüster Geissbühler in Lützelflüh (Emmental) beteiligt und dafür Mitte Jahr die eigene Ausrüsterei geschlossen.

Ob Elmer und Dietfurt ihre Schweizer Standorte wirklich über die Runden bringen oder ob die Textil-Vision in ein paar Jahren nur noch aus Betrieben in Tschechien und Indien besteht, wird sich weisen. Osteuropa ist, auch für die EU (inklusive Portugal und Griechenland!), als Produktionsstandort ein harter Konkurrent, und die Türkei hat angekündigt, sie werde im Textil- und Bekleidungssektor 300 000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Adrian Knoepfli